

**ENGEL - ANGELUS**

aus dem Buch von Dr. Norbert Merz – *Der Lichtkörperprozess*“

**1. Durchsage** 22.11.2004, 3.48 Uhr

„Guten Morgen, Norbert, und herzlich willkommen in der Engel-Prüfzeit!

Das ist wirklich ein Novum, wieder einmal, und wir kommen nicht umhin, dir gleich zu Beginn dieser Zeit einige Details zu erklären, auch für deine Planungen.

Wir sagten dir gestern, der Engel wird eine C3-Verreibung - in dem Sinne, wie die Symbole Verreibungen einer reinen C4-Substanz sind. Das ist natürlich nicht ganz richtig. Wir werden innerhalb der C3 selbstverständlich deren C1-, C2-, C3-, C4- etc. Aspekt betrachten und zur Geltung kommen lassen. Doch für reine C3-Verreibungen gelten einige eigene Gesetze, und in die wollen wir dich jetzt einweihen.

Zunächst einmal zur C3-Ebene. Um was geht es hier grundsätzlich? Es geht um einige hochinteressante Dinge, wie z.B. die Glaubenssätze.“

*In der Durchsage vom 14.4.2004 wurde zwar erklärt, dass Glaubenssätze wegen ihrer Unbewusstheit ein Phänomen der C5-Ebene sind und dass nur der bewusste Verstand sich auf C3-Ebene befindet. Dennoch ist ein bewusster Zugang vor allem über die C3 als Spiegelebene möglich.*

„In einer C3-Verreibung - bitte diesen Ausdruck im Sinne dieser Durchsage nicht verwechseln mit der C3-Stufe einer gewöhnlichen Verreibung! -, **in einer C3-Verreibung im heutigen Sinne geht es also um Glaubenssätze.** Selbstverständlich brauchst du, um überhaupt einen Engel wahrnehmen zu können gewisse Glaubenssätze. Zum Beispiel den, dass es überhaupt Engelwesen gibt.

Was versteht ihr eigentlich darunter? Für euch sind unter diesem Begriff i.d.R. alle Wesenheiten subsumiert, die irgendwie immateriell, körperlos sind oder erscheinen, - was ihr durch symbolische Flügel ausdrückt -, und die irgendwie menschlichen Charakter haben. Zuweilen stellt ihr auch ein Tier mit Flügeln dar, doch das hat dann speziellen Charakter. *Was also tun diese ‚menschlichen‘ Engelwesen?*

Sie sind da und sitzen den Menschen auf der Schulter oder sie fliegen um sein Haupt und schauen, dass er sich nicht an einem Stein stößt. Oder sie breiten ihre weichen Flügel unter ihm aus, wenn er aus dem dritten Stock fällt - und sich nur ein paar Schürfwunden zuzieht. Also: Für euch sind es wundersame Wesen, die Wundersames fertigbringen. Eben Dinge, die kein Mensch zustande bringen würde. Ist ja klar: Man kann den Engel nicht sehen, also: Wenn sich etwas zugetragen hat, was in der materiellen Welt ungewöhnlich war, dann schiebt man es ihm in die Schuhe. Vielleicht manchmal gar nicht zu Unrecht - doch meistens schon.

**Engel sind völlig autarke Wesen.** Allerdings gibt es einige unter ihnen, die in besonderer Beziehung zum Menschen stehen. Diese sind im Prinzip Persönlichkeitsanteile des Menschen, die nicht inkarniert sind und darüber zu wachen versuchen, dass alles mit rechten Dingen zugeht, dass also die Person, die da auf der Erde herumspaziert, auch den Weg geht, den sie sich einmal vorgenommen hatte. Verstehst du?“, fragen die Atlanter wie gestern bei der Verreibung.

„Ich verstehe“, antworte ich - und bin ein wenig erstaunt. „Dann ist unser Schutzengel, der uns demzufolge natürlich immer begleitet, gar kein eigenständiges Wesen, sondern gehört zu uns, ist ein Teil unserer Seele?“

„Du hast es erfasst. Dass natürlich noch andere Wesenheiten sich als Schutz euch zur Seite stellen können, das ist eine andere Sache - aber zuallererst stellt ihr selbst eure Leibgarde, sozusagen.

Dann gibt es noch Anteile von euch selbst - ebenfalls auf C5-Ebene -, die übersinnlichen Kontakt zu andern Menschen halten. ihr habt euch ja zuweilen schon lange vor gewissen Inkarnationen ‚abgesprochen‘, wen ihr wann im irdischen ‚Leben‘ treffen wollt. Diese Anteile organisieren die Realisierung dieser Absprachen in euren Sphären. Denn euch als bewusstem Wesen fehlt eben der unbewusste Überblick ein wenig, solange ihr im Körper seid. Dann schränkt sich euer Horizont stark ein, in jeder Hinsicht, und vor allem hinsichtlich der Sichtbarkeit von allem, was sich hinter dem Horizont befindet.

Doch was befindet sich dort, hinter dem Horizont der dritten Dimension? Die 5. Dimension. Denn die vierte ist ja nur so etwas wie die Achse, also die Ebene, in der sich eure Wahrnehmung von den euch in Zeit und Raum orientierenden fünf Sinnen erweitert zu derjenigen von Nichtzeit und Nichtraum oder auch von *Allzeit* zu *Überall*.



Betrachte dir diese letzten Begriffe einmal genau, und du findest in ihnen beide Male das Wort „All“. Das darfst du ruhig mit dem - über die fünf Sinne erfahrbaren - sog. Weltall assoziieren, und diese Begriffe beinhalten gleichzeitig ein Darüber-Hinaus, also ein über das All(es) Hinausgehendes, hier von Zeit und Raum. Doch wie kann es so etwas geben?“

*Die Frage, was sich jenseits dessen befindet, was wir als Realität bezeichnen, hat mich in der Kommunikation mit den Atlantern immer wieder bewegt, so auch hier. Alle unsere Begriffe, mit denen wir die Realität und ihre Eigenschaften bezeichnen, scheitern an der Beschreibung der Welten jenseits der 3. Dimension. Das zeigt sich auch im letzten Absatz, wenn sowohl Begriffe wie Nichtzeit und Nichtraum als auch gleichzeitig Allzeit und Überall für dasselbe gebraucht werden. Denn jenseits der „Realität“ existieren weder Zeit noch Raum in dem Maß, das wir aus unserer täglichen Erfahrung zu kennen glauben. Wofür aber sind diese mühevollen Erklärungsversuche notwendig? Die Atlanter fahren fort:*

„Du siehst, die C4 ist die Spiegelebene der Extreme. In ihr reichen sich die Extreme die Hand. Unterhalb der C4 existieren für die bewusste Wahrnehmung Zeit und Raum im Sinne der Dreidimensionalität. Oberhalb existieren diese nicht mehr - und dennoch: für eure bewusste Wahrnehmung auch. Denn euer Verstand arbeitet auf C3-Ebene. Und es ist Aufgabe der Engel-Verreibung, dies zu ändern. Wir brauchen einen Verstand, der direkt auf C5-Ebene arbeiten kann, damit ihr direkt in diesen Welten arbeiten könnt, ohne jedes Mal in eure Werte und Vorstellungen aus der dreidimensionalen Raumzeit übersetzen zu müssen. Bei dieser Übersetzung geht zu viel verloren. Zufällig trägt es sich nun zu, dass wie eine Achse in dieser Prüfzeit dein 40. Geburtstag liegt. Und auch dieser Geburtstag symbolisiert das über die 3. Dimension Hinausgehen eures Interesses im irdischen Leben. Denn danach steht ein ganzes Lebensjahrzehnt im Zeichen der 4. Dimension, der nun euer Interesse gilt. Du hast dieses Interesse natürlich schon vorweggenommen, das ließ sich nicht anders machen, aber davon wollen wir jetzt einmal nicht ausgehen.

Die Null steht natürlich für das Nichts - doch merkwürdigerweise erhöht das Nichts jede andere Zahl, wenn du sie ihr zur - richtigen, zur rechten - Seite stellst, um eine ganze (Zehner-) Potenz. Witzig, nicht? Das symbolisiert, dass auf der anderen Seite, im Traumland hinter dem Horizont, völlig andere Gesetze gelten, alles in gewissem Sinne viel größer ist als im Diesseits - und das, obwohl dort nichts los ist, in gewissem Sinne. Null eben.

Doch kehren wir zurück zu unseren Überlegungen.“

„Wollt ihr nicht noch etwas dazu sagen, wie unser Verstand auf C5-Ebene arbeiten kann? Das ist für mich nicht vorstellbar. Mithilfe von Telepathie als der Wahrnehmungsart der 4. Dimension bewegen wir uns doch auf allen höheren Ebenen, oder?“

„Korrekt. Das ist eure Wahrnehmung. Aber auch körperlich sind eure Augen doch etwas anderes als euer Verstand, oder?“

„Ja, der Verstand verarbeitet den Input der Augen.“

„So ist es - unter anderem natürlich nur. Also, warum sollte es nicht eine andere Art zu denken, zu verstehen geben als diejenige, mit der ihr die Eindrücke eurer Augen verarbeitet?“

„Das hat mehr mit Glaubenssätzen als mit Verstand zu tun.“

„Du hast nicht unrecht, junger Freund. Doch lassen wir dieses Thema nun einmal beiseite, es ist zu früh dafür. Überlasse die Führung durch diese Gedanken wie immer uns, bitte. Das hat sich doch bewährt, oder?“

„Ja, ist in Ordnung, aber ich darf doch mal fragen.“

„Selbstverständlich. Und wir dürfen entscheiden, ob und wann wir antworten. So ist das bei einer Zusammenarbeit immer, oder?“

„Ja. Und weiter?“

„Kehren wir zurück zu unseren Ideen, was es nun mit der C5-Ebene auf sich hat. Wir sprachen von eigenen Seelenanteilen von dir, von euch, die sich hier befinden, nicht?“

„Ja.“ Sie wollen sichergehen, dass ich nicht schon halb eingeschlafen bin.

„So ist es. Nun gibt es natürlich außer euren eigenen menschlichen Seelenanteilen, die ihr als Engel wahrnehmt, auch unabhängige Wesenheiten, die sich ebenfalls hier in der C5-Ebene aufhalten. Um diese wird es in der nächsten Zeit, und in der Verreibung selbst, natürlich auch gehen. Wie hast du dir diese Wesenheiten vorzustellen? Wir erläuterten dir einmal, dass sie Wesen sind, die ihren ‚Körper‘ jederzeit radikal verändern können, indem sie sozusagen Materie okkupieren - doch ohne die Materie in irgendeiner Form in eurer Dimension und Wahrnehmung zu verändern (Vgl. *Homöopathische Verreibungen 4, Die Rückkehr der Atlanter, Aur-m-n. C4 Ph.1/2 und C5 Ph.3/4*).



Dies ist natürlich kein Muss für Wesen der 5. Dimension, doch es erleichtert ihnen ein wenig die Einflussnahme in eurer Sphäre, wenn sie schon einmal einen persönlichen Kontakt mit dem aufgenommen haben, was ihr Materie nennt.

Es gibt also auch völlig körperlose Wesen, sehr ähnlich dem, wie ihr als Seelen euch im exkarnierten Zustand im Jenseits aufhaltet. Diese halten sich i.d.R. nicht in eurem Jenseits, sondern im Traumland hinter dem Horizont auf - und sind trotzdem über die Spiegelebene der C4 mitten unter euch, in euch, über euch - überall eben. Das zu verstehen wird u.a. Aufgabe der C5-Verreibung des Engels sein.“

*Erstaunlicherweise haben diese Wesen offenbar sowohl Kontakt zur Materie, die sie als „Körper“ wie einen „Anker“ in der 1. bis 3. Dimension nutzen, als auch zu den Dimensionen ab der vierten Dimension aufwärts, wo sie sich eigentlich aufhalten. So weit zunächst die Erläuterungen zum Verständnis von Engeln. Nun ging es noch darum, wie dies für uns erfahrbar gemacht werden sollte:*

„Kommen wir noch kurz zur Erleichterung deiner Planungen zu den Verreibemodalitäten, die wir dir vorschlagen: **Jeder Teilnehmer muss sozusagen seine eigene C5 verreiben.** Seine eigene Vorstellung von Engelwesen, von eigenen Persönlichkeitsanteilen. In diesem Sinne ist es ausnahmsweise sinnvoll, wenn du vor der Verreibung ein wenig durchblicken lässt, um was es geht, was im Sinne dieser Durchsage alles möglich ist. Dann verreibt ihr. Jeder von euch gibt sozusagen etwas von seiner Idee von seiner ureigensten C3-Ebene in die Schale und katapultiert sich über die Spiegelebene von C4 in die eigene C5-Ebene.

Das braucht Zeit, und das braucht Veränderung. Das bedeutet, wir schlagen euch eine Phasenlänge von 9 Minuten vor, jedoch 6 Phasen pro Verreibestufe. Das ist aus gewissen Gründen unumgänglich diesmal. Drei Doppelphasen reichen nicht aus. Der Höhepunkt der Verreibung ist die C3-Verreibung, in der sich alles dreht, in die C5. In der C5-Verreibung könnt ihr sozusagen euch in den Spiegel setzen und von dort aus zurück, ‚herunter‘ auf die alten irdischen Gegebenheiten schauen.

*In der C7-Verreibung geht es darum, was mit diesen Kräften alles möglich ist, in welcher Ebene auch immer. Die C8 bringt euch wieder in eure Sphäre zurück, die C9 schafft einen Rahmen um das Ganze.*

*Eine C4 und C6 gibt es nicht. Eine C2 ebenfalls nicht, denn diese Wesen leben weder in der Polarität, noch sind sie emotional, in der C2-Ebene gehaltene Wesen.*

**Konkret habt ihr also zu verreiben die C1, C3, C5 und C7 sowie die C8 und C9.“**

„Das ist ganz schön viel Arbeit.“

„Wer hat gesagt, dass es wenig Arbeit sein sollte?“

„Niemand.“

„Fangt am Freitag etwas früher an, dann schafft ihr noch die C3-Verreibung an diesem Abend.“

„Das ist kaum möglich, da arbeiten die ja noch alle.“

„Dann braucht ihr eben am Sonntag etwas länger. Eure Besprechungen zu konzentrieren würde auch helfen. Dann hast du noch genug Zeit für die Geburtstagsfeier.“

„Gut. Wir werden sehen. Gibt es noch etwas als Vorbereitung auf diese Zeit?“

„Du hast ein Buch über Engel. Schau doch mal rein, nur so, um mal zu sehen, welche Vorstellungen sich andere Menschen im Laufe der Zeit über Engel gemacht haben. Daran können wir u.U. leichter anknüpfen.“

„Gut, werde ich machen.“

„Dann gute Nacht, bis bald.“

„Danke und tschüss!“

4.51Uhr

